

KOMPAKT

Was unsere Leser bewegt

LESERBRIEFE

Zweifel am System

Österreicher wollen Hotel bauen (30.9.). Das Aufstellen eines Bebauungsplanes ist ein aufwändiges Verfahren mit vielen Abwägungsprozessen. Über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit werden Meinungen sondiert. Die Bedenken und Anregungen werden nach öffentlicher Auslegung bewertet und fließen in den Plan ein. Dazu kommen die Städtebaulichen Ziele, die dagegen abgewogen werden. Nach den verschiedenen Ausschüssen erlangt der Plan die Absegnung durch die Ratsvertreter. Insgesamt ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes ein demokratischer Prozess der Meinungsfindung. Dass dann jemand hingehen kann, mit dem Finger schnippt und schlichtweg eine Befreiung erteilt, die den Grundzügen des Planes in keiner Weise entspricht, lässt mich an dem System zweifeln. Wenn eine Bebauung nicht in den Bebauungsplan passt, soll man sie unterlassen – oder den Bebauungsplan ändern.
Dirk John

Keine Zeit

SPD-Abgeordneter wird kalt erwischt (1.10.). Der Artikel, dass Axel Schäfer kalt erwischt wurde, zeigt doch mal wieder, dass unsere Abgeordneten ihre Stimme nur bei Abstimmungen abgeben, wenn ihre Parteivorderen es wollen. Von den Inhalten des Projekts wissen sie so viel wie gar nichts, obwohl sie doch nur ihrem Gewissen verantwortlich sein sollen. Scheinbar haben unsere Abgeordneten nicht die Zeit, sich mit der Materie zu befassen.
Werner Bremberg

Angst und bange

Klinik in Flammen (1.10.). Die Berichterstattung zum Großbrand war sehr professionell und nicht katastrophenmäßig aufgebauscht. Hier wurde genau der richtige Ton getroffen. Noch mehr als äußerst befremdlich war daher das Foto der beiden Krankenschwestern – oder Schwesternschülerinnen – die während der Hilfsmaßnahmen Fotos mit ihrem Handy machen. Wenn auch diese Berufsgruppe sich zu den Gaffern zählt, dann macht einem das mehr als Angst.
Ulla Goldschmidt

Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor. E-Mail: redaktion.bochum@waz.de

IN KÜRZE

Sprechstunde. Ratsfrau Martina Schmück-Glock (SPD) bietet am Donnerstag, 6. Oktober, von 16 bis 17 Uhr im BVZ am Gustav-Heinemann-Platz 2-6, Raum 2092, Uhr eine offene Sprechstunde an.

IHR TIPP – UNSER THEMA

Die Stadt schläft nicht. Rund um die Uhr erleben, beobachten und entdecken Sie Erfreuliches oder Ärgernisse. Vieles ist eine Nachricht oder einen Bericht wert. Sie geben uns Tipps, wir recherchieren, finden Hintergründe oder klären Fragen. So erreichen Sie uns: Telefon: 0234/ 966 14 33 E-Mail: redaktion.bochum@waz.de



Voller Tatendrang. Anke Winking und Daniel Lechner gehörten zur 300-köpfigen Spielerschar beim „Mission Day“.

FOTO: DIETMAR WASCHKE

Eroberer zücken ihre Smartphones

300 Ingress-Spieler treffen sich zum Mission-Day. Sie nehmen per Handy Sehenswürdigkeiten in Besitz und erkunden nebenbei auch noch die Stadt

Von Dominik Lenze

Bochum ist besetzt vom Widerstand. Der „Resistance“ oder, wie sie auch genannt werden: die „Schlumpfe“. Gemeint ist das Team des Smartphone-Spiels „Ingress“, in dem eine blaue gegen eine grüne Mannschaft um den Besitz außerirdischer Portale wettstreiten, somit Gebiete erobern – und nicht zuletzt eine Menge Spaß haben. Um die Portale zu erobern, müssen die Spieler aber in der echten Welt samt Smartphone dorthin gehen. So zum Beispiel an diesem Sonntag, als sich insgesamt 300 Spieler aus verschiedenen Ländern zum „Mission Day“ am Bergbaumuseum trafen.

Mit dabei: Christian Linzatti. In vier Jahren „Ingress“ hat er für das grüne Team, „die Erleuchteten“

oder salopp „die Frösche“, schon sage und schreibe 10 900 Missionen hinter sich gebracht. In zig verschiedenen Städten vom österreichischen Linz bis in die Niederlande; wo er, um die Portale „zu hacken“, 9 500 Kilometer zurückgelegt hat. Unter Ingress-Spielern ist „Burl!“ so sein Spielname, schon längst eine echte Berühmtheit. Und der 29-jährige Österreicher will seinen Status verteidigen: „Ich hab die meisten Missionen weltweit, und das soll auch so bleiben“, sagt er lachend und macht sich auch schon auf den Weg „bewaffnet“ mit seinem Smartphone.

Zwölf Missionen müssen erfüllt sein

In Bochum liegen die Portale bei verschiedenen Sehenswürdigkeiten: am Bergbaumuseum, dem Rathaus oder im Geologischen Gar-

ten. Ziel des Mission-Day ist es, dass jeder Spieler mindestens zwölf der insgesamt 19 Missionen erfüllt. Das heißt auch: Dieses Mal spielen die Teams nicht gegeneinander, sondern jeder erfüllt ohne Konkurrenzdruck die Missionen – und lernt ganz nebenbei auch noch Bochumer Sehenswürdigkeiten kennen. Auf den Weg machen sich die Spieler aber gemeinsam in kleinen Grüppchen. Zur Belohnung winkt am Ende dann ein Abzeichen. „Wie früher bei den Wanderrern“, sagt eine Frau und lacht.

Tatsächlich findet man unter den Spielern sämtliche Altersgruppen, vom Studenten in den mittleren Zwanzigern bis zum 41-jährigen IT-Experten. Die Spieler kennen sich untereinander – mindestens mit ihrem Spielnamen. „Das Ganze ist halt wie ein großes Klas-

sentreffen“, freut sich Björn Könncke, besser bekannt als Terence Kill, der das Happening in Bochum mitorganisiert hat.

Großer Zusammenhalt

„Wir sehen uns zwar selten, aber wir kennen uns alle.“ Daher sei auch der Zusammenhalt in der Spielergemeinschaft sehr hoch. Einmal, so erzählt er, sei einem jüngeren Spieler dessen Smartphone gestohlen worden. Als er davon in der Online-Gemeinschaft erzählte, legten alle zusammen, damit sich der Unglücksrabe ganz schnell ein neues Handy kaufen konnte. „Da ist es auch egal, ob man für die Erleuchteten oder den Widerstand kämpft“, sagt Björn Könncke. Wenn's hart auf hart kommt, dann halten Frösche und Schlumpfe eben zusammen.

Was fasziniert Sie am Mission Day?

„Ich spiele seit drei Jahren Ingress, man kennt sich. Es ist schön, sich bei solchen Events zu treffen.“
Björn Könncke, hat den Mission-Day in Bochum organisiert

„Das beste an dem Spiel ist: Ich bin fast jedes Wochenende in einer anderen Stadt.“
Christian Linzatti, als „Burl!“ eine echte Ingress-Berühmtheit

„Ich saß schon mal mit kaum Internetempfang auf einem Berg im Sauerland, um ein Gebiet zu halten.“
Bianca Lüchtemeier, vom Team „Resistance“

„Ich reise gerne für die Mission-Days – auch mal ein bisschen weiter. Von Riga bis Bochum sind's doch schließlich nur zwei Flüge.“
Atis, Spieler aus Litauen

WAZ-Rabatt für die „Halloween-Wiesn“

Leserladen bietet für die Oktoberfest-Party am 31. Oktober zwei Karten zum Preis von einer an

Von Jürgen Stahl

Sparen und Spaß haben: Für WAZ-Leser wird für die „Halloween-Wiesn“ am Kennnader See eine Rabatt-Aktion gestartet. Wer eine Karte kauft, erhält die zweite gratis dazu. „O'zapft is“, heißt es nach dem Auftakt 2015 auch in diesem Herbst in Stiepel. 1200 Besucher passen ins Festzelt am Hafen Oveney. An zwei Freitagen und Samstagen wird zünftig gefeiert: am 21./22. Oktober ebenso wie am 28./29. Oktober. Von 17 bis 23 Uhr spielt eine Party-Band auf: die „Kennnader Dorfspaten“ (am zweiten Wochenende mit VIL-Stadionsprecher Michael Wurst als Sänger) und die „Bochumer Singvögel“. Anders als im Vorjahr sind auch



In der Boutique „Barbara's“ stimmt man sich auf das Oktoberfest ein. FOTO: POKK

Tickets ohne Verzehr (12,50 Euro) erhältlich. Einen 10-Euro-Getränkutschein beinhalten die Kategorien für 23,50 und 25,50 Euro (vorn an der Bühne). Eine Maß Bier ist damit gesichert: Sie kostet 8,70 Euro.

„Wir sind auf der Erfolgsspur. Über 3000 Karten sind schon weg. Vor allem die Samstage sind der Renner“, berichtet Veranstaltungsleiter Frank Gerwers, der die Zeltsaue mit dem Gastronomen Thomas Niggemann

(„Adiamo“ Essen) und der Agentur „Kundenbinder“ aufzieht. Tickets und alle Infos gibt es online auf www.oktoberfest-bochum.de.

Exklusiv im WAZ-Leserladen an der Huestraße 17-19 ist der Doppelpack für die Partyzugabe am Halloween-Montag, 31. Oktober, erhältlich. Zum Preis von 27 Euro (plus Gebühr) können unsere Leser zwei Eintrittskarten erwerben.

Beginn an der Oveneystraße ist erneut um 17 Uhr. Zwar steht das bawarische Oktoberfest-Motto auch zu Halloween im Blickpunkt. „Gern können die Besucher aber im Trachten-Grusel-Kostümmix kommen“, wirbt Frank Gerwers. Auf der Bühne heizen nochmals die Dorfspaten mit Michael Wurst ein.

KOMPAKT

Was unsere Leser bewegt

FRAGE DES TAGES

Hätten Sie gerne eine Elektroauto?



„Ich habe keinen Führerschein und ich möchte auch keinen machen, wegen der Umwelt. Es wird schon genug in die Luft geblasen. Elektroautos sind aber sehr schön leise. Ein Bekannter hat so ein Auto und ich durfte mal mitfahren. Allerdings muss man bei den Elektroautos sehr aufpassen, dass man nicht zu sehr auf das Gas tritt, weil man es eben überhaupt nicht hört. Gerade der Umwelt zuliebe finde ich alternative Autos natürlich gut, ich begrüße alles, was die Umwelt schont. Wir haben auch gegenüber unserer Kinder eine Verantwortung, finde ich. Wir zerstören unsere Erde doch selbst.“
Tatjana Bacher (42) FOTO: NAJU

MEISTGEKLICKT

Brandkatastrophe: Ein Bettenhaus im Bergmannsheil stand in der Nacht zum Freitag in Flammen. Zwei Patienten starben, 16 wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Brandursache war offenbar der Selbstmord eines Patienten.

WAZ Bochum logo, QR code, Facebook icon, text: „Jetzt Fan auf Facebook werden! Code einscannen und dabei sein!“

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de Sie möchten eine Anzeige aufgeben: PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7-30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de GEWERBLICH: Ansprechpartner: Thomas Hauffer (Verkaufsteiler) Telefon 0234 966-1450 Telefax 0234 966-1470 E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de anzeigen.bochum@waz.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: Leserladen, Huost, 17-19, 44787 Bochum; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr / 14-17.30 Uhr, sa 10-14 Uhr LeserService, August-Bebel-Platz 2c, 44866 Bochum; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 10-13 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

BOCHUM Anschrift: Huestraße 25, 44787 Bochum Telefon 0234 966-1433 Kultur 0234 966-1436 Sport 0234 966-1440 Stadtteile 0234 966-1445 Fax 0234 966-1448 E-Mail: redaktion.bochum@waz.de lokalsport.bochum-waz@waz.de Redaktionsleiter: Thomas Schmitt Stellvertreter: Michael Weeke Sport: Michael Eckardt Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangt Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.